



PROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung** des Gemeinderates Mühlingen am Dienstag, 10.02.2026

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20:02 Uhr und stellt fest, dass die Gemeinderäte und Ortsvorsteher durch Einladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Mitglieder des Gemeinderates und Ortsvorsteher:

Funktion	Name	Anwesend	Entschuldigt
1. Bürgermeister	Thorsten Scigliano	X	
2. I. Stellvertreter	Karl Mohr	X	
II. Stellvertreter	Felix Wilden	X	
3. Gemeinderäte	Christoph Auer	X	
	Jonathan Bruder	X	
	Dominic Feuereißer	X	
	Uwe Held	X	
	Josko Kozuha	X	
	Stefan Schilling	X	
	Edgar Speck	X	
	Ulrike Stengele		X
	Heike Steppacher	X	
	Markus Traber	X	

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde im Amtsblatt der Gemeinde Mühlingen öffentlich bekanntgegeben worden. Es wurde mit der Tagesordnung begonnen.

TAGESORDNUNG
Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme und Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
2. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nicht öffentlichen Sitzung
3. Bauen
 - a) Erweiterung des Ferkelaufzuchtstalles für einen Liegeraum, hier: Nachtragsbaugesuch für die veränderte Ausführung (Baugenehmigung vom 01.10.2024) - der Gebäudehöhe (von 3,72 m auf 5,18 m von RFB) - der Fassade mit Windnetzen und Holzschalung - der Lage für das überdachte Mistlager
4. Vorstellung „Haus der Vereine mit Lagerfläche“ in Zoznegg
5. Sachstand der Außenanlage Kindergarten Sonnenfalter
6. Vergabe Anbau Kindergarten Regenbogen – Außenanlage, Erd-Beton- und Maurerarbeiten
7. Vergabe Kindergarten Sonnenfalter - PV Anlage
8. Bekanntgaben der Verwaltung
9. Bürgerfrageviertelstunde
10. Fragen, Anträge, Wünsche aus dem Gemeinderat

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	1	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Kenntnisnahme und Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung					
Protokoll					
Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung lag der Einladung bei. Sie wird zustimmend zur Kenntnis genommen.					

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	2	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nicht öffentlichen Sitzung					
Protokoll					
Keine					

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	3	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Baugesuche					
Vorlagenbericht					
3a) Erweiterung des Ferkelaufzuchtstalles für einen Liegeraum, hier: Nachtragsbaugesuch für die veränderte Ausführung (Baugenehmigung vom 01.10.2024) - der Gebäudehöhe (von 3,72 m auf 5,18 m von RFB) - der Fassade mit Windnetzen und Holzschalung - der Lage für das überdachte Mistlager					
Anlagen					
Lagepläne, Ansichten, Schnitte					
Protokoll					
Frau von Glan stellte das Bauvorhaben vor. Es handelt sich um eine nachträgliche Genehmigung der geänderten Bauausführung. Diese entspricht dem gültigen Baurecht. Seitens der Verwaltung bestehen keine Bedenken. Der Ortschaftsrat hatte beraten und gab sein Einvernehmen.					
Beschluss:					
Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag einstimmig zu.					

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	4	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Vorstellung „Haus der Vereine mit Lagerfläche“ in Zoznegg					
Beschlussvorschlag					
Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die Planung und Realisierung eines „Hauses der Vereine“ in dem genannten Bereich der Weiherbachhalle.					
Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat und den örtlichen Vereinen voranzutreiben und die Fördermöglichkeiten über das LEADER-Programm zu prüfen und die Kosten.					
Vorlagenbericht					
Die örtlichen Vereine sowie der Ortschaftsrat Zoznegg befassen sich bereits seit längerer Zeit mit dem Bedarf an geeigneten Räumlichkeiten und Lagerflächen. Im Rahmen der Ausgestaltung des bestehenden Mietvertrages wurde der Weiherbachschule eine temporäre Nutzung von Vereins- und Sitzungsräumen zugesichert. Diese Vereinbarung ist inzwischen ausgelaufen. Eine dauerhaft sinnvolle Lösung besteht derzeit lediglich im Umbau des Archivs. Alternativ könnte der Raum zurückgefordert werden, was jedoch zur Folge hätte, dass die Schule mit eingeschränkten Platzverhältnissen auskommen müsste. Unabhängig davon würde das bestehende Lagerproblem hierdurch nicht gelöst. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, ein „Haus der Vereine“ mit zusätzlichen Lagerflächen zu planen und im Bereich der Weiherbachhalle zu realisieren. In diesem Gebäude könnte neben Lagerflächen auch ein Sitzungsraum entstehen, der sowohl den Vereinen als auch dem Ortschaftsrat zur Verfügung stünde. Zudem bestünde die Möglichkeit, Materialien aus der Weiherbachhalle auszulagern und dadurch dortige Flächen zu entlasten. In der heutigen Sitzung möchten die Vereine einen ersten Entwurf vorstellen und eine grundsätzliche Rückmeldung erhalten, ob dieser Ansatz und der angedachte Standort weiterverfolgt werden können. Eine Förderung über das LEADER-Programm ist grundsätzlich nicht ausgeschlossen. In der letzten Antragsrunde wurde ein vergleichbares Vorhaben positiv beschieden. Bei einer Förderquote von bis zu 60 % (ohne Mehrwertsteuer) wäre das Projekt bei entsprechender Eigenleistung der Vereine gut umsetzbar. Den OV Mühlingen habe ich auch über die positive Möglichkeit der Förderung informiert. Zu beachten ist jedoch, dass das LEADER-Programm zeitlich begrenzt ist. Die geförderten Projekte müssen bis spätestens Mitte 2028 vollständig abgerechnet sein. LEADER empfiehlt daher, entsprechende Anträge spätestens zur letzten Förderrunde Ende 2026 einzureichen. Ein ähnlicher Gedanke wurde bereits am 13.06.2023 von den Sunnelöschern dem Rat vorgestellt und dort folgendes beschlossen. Jedoch nicht weiterverfolgt. <i>Der Standort ist gut gewählt, der Boden wurde an dieser Stelle im Rahmen der Erschließung untersucht und es sind keine Gleitschichten ersichtlich gewesen. Es muss mit Kosten zwischen 150 und 200 T€ gerechnet werden. Die Gemeinde möchte das Vorhaben unterstützen. Die Kosten müssen evtl. auf die Jahre 2024 und 2025 aufgeteilt werden, in 2023 werden keine</i>					

Geldleistungen durch die Gemeinde möglich sein. Es ist zu prüfen, ob evtl. eine ELR- oder LEADER-Förderung für das Vorhaben erzielt werden kann.

Im nächsten Schritt wird sich Herr Reinhard Traber mit Herrn Scigliano zur weiteren Planung abstimmen.

Anlagen

Keine

Protokoll

Zur Vorstellung des Sachverhaltes berichten der Ortsvorsteher Zoznegg, Herr Kozhua, und Vertreter der Vereine.

Herr Kozhua erklärt, dass der Ortschaftsrat über 2 Jahre auf der Suche sei, einen geeigneten Sitzung- und Konferenzraum für die Sitzungen des Ortschaftsrates und auch der Vereine zu finden. Ebenfalls suche man seit geraumer Zeit nach Lagermöglichkeiten für Vereinsequipment. Die damals genutzten Räumlichkeiten wurden eigentlich nur für 2 Jahre an die Weiherbachschule zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die vereinbarte Frist ist nun schon länger angelaufen und man könnte die Räumlichkeiten wieder zurückfordern. Dies würde zwar die Situation für die Vereine verbessern, aber den Raumbedarf der Schule wieder vergrößern. So entasten die Idee vor einiger Zeit eben, in dem Bereich der Halle entsprechende neue Räumlichkeiten zu betrachten, die sowohl den Bedarf der Gemeinde und auch der Vereine abdecken könnte und das Material aus der Halle ausgelagert werden könnte.

Der Vertreter des Musikvereins erklärte, dass der Verein sehr zufrieden sei mit der Möglichkeit die Probenräume in der Weiherbachhalle zu nutzen, allerdings sei derzeit Material mit einem Lagerbedarf von ca. 50m² privat bei verschiedenen Vereinsmitgliedern untergestellt, welche zu jeder Veranstaltung transportiert werden muss.

Der Vertreter des Narrenvereins und der Zimmergilde berichtete, dass der Narrenverein bereits über 200 Mitglieder habe und 6 m² Lagerfläche bei Weitem nicht ausreichen. Räumlichkeiten für vereinsinterne Veranstaltungen und Vorstandssitzungen fehlen. Gruppentreffen umfassen inzwischen z.T. um die 40 Personen. Die in der Schule gelagerten Häs wurden schon mal leider durch Nager angefressen. Derzeit befasse man sich damit, eine eigene Bar anzuschaffen, weiß aber nicht, wo diese gelagert werden könnte. Auch die Zimmergilde hat den Baumwagen und den Hobel privat untergestellt.

Der Vertreter des Radfahrvereins berichtet, dass man jedes Jahr ein Theaterstück aufführt und die dafür erforderliche Technik ebenfalls Lagerraum benötige.

Insgesamt trägt die Gruppe vor, dass man sich verschiedene Standorte betrachtet habe und der ideale Standort weiterhin die Fläche am Hang hinter dem Schulhof, als sinnvoll betrachtet. Hier wäre eine 2 stöckige Baumöglichkeit gegeben, wo man in beide Ebenen barrierefreien Zugang habe.

Selbstverständlich könne die Gemeinde die Räumlichkeiten ebenfalls nutzen. Geplant werden sollen ca. 120 m² Lagerfläche unten und ebenso viel Fläche für Räume im Obergeschoss. Man stellt sich einen Bau vor, der einen Betonsockel erhält und darüber aus Holz gebaut wird. Wie geheizt werden soll ist noch nicht Teil der Planung, eventuell kann die Nahwärmeversorgung genutzt werden.

Herr Scigliano erklärt, dass bei der Vorbereitung des LEADER- Antrags für die Generationenfläche ein ähnlicher Antrag bei der letzten Förderrunde die Zusage erhalten habe und deswegen auch die Idee in Zoznegg und Mühlingen damit wieder realisierbar würden.

Auf Nachfrage habe LEADER empfohlen, den Antrag jetzt zeitnah einzureichen. Da der Förderzeitraum für solche Projekte inkl. Umsetzung mittlerweile sehr knapp wäre und man den Antrag zum letzten Förderaufruf 2026 einreichen sollte. Wichtig sei die multifunktionale Nutzung der Räume durch Vereine und/oder Gemeinde und Ortschaftsrat.

Der Ortsteil Mühlingen hatte vor einiger Zeit ebenfalls ein solches Projekt geplant. Der Bürgermeister möchte gerne für die beiden Projekte in Zusammenarbeit mit den Vereinen und LEADER besprechen und einreichen.,

Ein Gemeinderat wirft ein, dass bei den beiden Projekten mit einer Eigenanteilssumme von ca. 400.000 € insgesamt zu rechnen sei nach seiner Schätzung.

Der Vereinsvertreter Herr Buhl meint, es würde mit 240.000€ Kosten für den umbauen Raum gerechnet für einen Standort. Baunebenkosten würden kaum anfallen, da man alles mit Hilfe von Vereinsmitgliedern nahezu kostenneutral halten könne. Die Eigenleistungen seien hier bereits inkludiert.

Ein Gemeinderat meint, der Bau sei ähnlich der damaligen Mühlinger Planung. Das Vorhaben wurde verschoben, weil es keine Aussicht auf Förderung gab. Das ausgewählte Gelände würde sich mit Sicherheit gut anbieten, er kann sich daran erinnern, dass in den Anfängen der Schule in dem Bereich die Schule mal den Gedanken hatte Container zum Übergang aufzustellen, was aber nicht mehr verfolgt wurde.

Ein weiteres Mitglied des Rates ermahnt, dass man mindestens 300.000€ in 2027 und 2028 im Haushaltsplan für beide Projekte einplanen müsse. Dies sei nur möglich, wenn der Kämmerer hier auch eine Finanzierbarkeit sieht. Der Bürgermeister ergänze, dass man eventuell auch einen kleinen Anteil vom Sondervermögen für solche Projekte vermutlich verwenden dürfte.

Eine andere Wortmeldung fordert klare Regelung für die Nutzung ein. Bei einer gemeinschaftlichen Nutzung seien Probleme vorprogrammiert. Reinigung, wer zahlt wieviel Nebenkosten, wer hat wann das Vorrecht für die Nutzung sind einige Hinweise.

Der Gemeinderat möchte wissen, ob bei den 40% Eigenanteil auch Spenden eingerechnet werden können.

Herr Scigliano antwortet, man sei noch nicht so weit in der Planung, dass man die Finanzierung genau besprochen habe. Er wird ein Gespräch mit LEADER und den Vereinen anberaumen. Vor der Einreichung der Anträge soll dann erneut im Gemeinderat berichtet werden, was die genauen Kosten für beide Projekte in Mühlingen und Zoznegg sind.

In der Diskussion, welcher Ortsteil finanziert würde, wenn nur ein Bau gefördert würde, entscheidet man, dass dann beide Ortsteile zu gleichen Teilen unterstützt werden sollen.

Der Ortsvorsteher aus Mühlingen meint, man müsse sich mit den Zozneggern zusammensetzen und gemeinsam planen.

Ein Ratsmitglied äußert, dass er immer noch der Meinung ist, dass die Folgekosten unbedingt geregelt werden müssen.

Der Bürgermeister nimmt diesen Hinweis mit.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt insgesamt, mit einer Gegenstimme, den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Weiterhin beschließt er dass beide Projekte weiterverfolgt werden sollen und die Kosten vor Antragstellung im Gemeinderat präsentiert werden. Die genannten Flächen werden den Vereinen für die weitere Planung zur Verfügung gestellt.

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	5	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Sachstand der Außenanlagen Kindergarten Sonnenfalter					
Beschlussvorschlag					
1. Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurfsplan einschließlich der aktualisierten Kostenberechnung. 2. Der Gemeinderat nimmt die Kostensteigerung in Höhe von 11.600,– € netto gegenüber der Kostenschätzung vom 25.11.2025 zur Kenntnis. 3. Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des planenden Büros und beschließt, die Ausschreibung ohne Trennung der Gewerke durchzuführen. 4. Der Gemeinderat beschließt die Ausführung des Pflasters „Celesta“ in der festgelegten Pflasterfarbe. xxx					
Vorlagenbericht					
In der Anlage ist der aktuellen Entwurfsplan sowie die überarbeitete Kostenberechnung unter Berücksichtigung der Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2025 beigefügt. Die vorliegende Kostenberechnung liegt um 11.600, – € netto über der ersten Kostenschätzung, die in der Sitzung vom 25.11.2025 vorgestellt wurde. Eine detaillierte Gegenüberstellung der Kostenentwicklung ist als Tabelle beigefügt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Titel 2 ein Kostenanteil für Baumgruben gegebenenfalls entfallen könnte. Die Verwaltung empfiehlt jedoch, hierüber erst nach Vorliegen der Angebote zu entscheiden. Ebenfalls in den Titeln 2 und 5 enthalten ist die noch offene Straßenbeleuchtung mit einem Kostenanteil von ca. 2.500, – €. Diese Maßnahme ist formal nicht den Außenanlagen zuzuordnen, erscheint jedoch sinnvoll, sie im Zuge der Gesamtmaßnahme mit umzusetzen. Der Entwurf ist in der heutigen Sitzung abschließend zu beschließen. Das planende Büro empfiehlt weiterhin, die Ausschreibung nicht in einzelne Gewerke aufzuteilen. Als Gründe werden insbesondere der erhöhte Koordinationsaufwand, Schnittstellenprobleme bei Lieferungen sowie Haftungsfragen genannt. Ein möglicher Kostenvorteil durch eine Trennung der Gewerke wird nicht gesehen. Die ursprünglich gewünschte Möglichkeit, mit einem PKW bis kurz vor die Eingangstür zu fahren, hat sich aus planerischer Sicht als nicht sinnvoll erwiesen. Dies würde erhebliche Mehrkosten durch zusätzlichen Hangabtrag verursachen. Aus diesem Grund wurde unter anderem auch auf die geplante Hangrutsche verzichtet. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Böschungsabtrag bzw. das Rohplanum auf der Westseite sowie weitere größere Erdbewegungen nicht Bestandteil der aktuellen Planung der Außenanlagen sind. Durch die Änderung des Zaunverlaufs ist eine zusätzliche Sicherung der Haupttür erforderlich, da Kinder aufgrund der Fluchttürfunktion direkt in den Außenbereich gelangen können. Aus dem Gremium wurde auf eine kostengünstige Nachrüstung beim bestehenden Kindergarten in Mühlingen hingewiesen. Für den Standort Zoznegg musste eine Lösung mit Kosten von ca. 3.500, – € umgesetzt werden. Ein Vor-Ort-Termin mit dem Metallbauer ist vorgesehen, da sich eine kostengünstigere Lösung abzeichnen könnte. Die Pflasterfarbe ist in der heutigen Sitzung final festzulegen. Herr Held stellt hierzu die Muster „Hegau chargierend“ sowie „braun/weiß/meliert“ vor. Das gewünschte Pflaster „Celesta“ wurde in die Planung aufgenommen.					

Anlagen
TOP 5 – Entwurf Außenanlage 26-01-30 TOP 5 – Gegenüberstellung Kostenentwicklung 26-01-30
Protokoll
Herr Scigliano trägt aus der Vorlage vor. Es gibt eine überarbeitete Kostenschätzung nach der Vorstellung im Gemeinderat für die Erstellung der Außenanlage beim Kindergarten Sonnenfalter. Die Möglichkeit mit dem Lieferfahrzeug bis zur Eingangstür vorfahren zu können sei doch wieder verworfen worden, das Ziel Kosten einzusparen, durch den Entfall der Hangrutsche, wären durch die Erdbewegungen wieder weg gewesen. Lieferungen und Unterhaltungsmaßnahmen der Fläche können über die Pflegezufahrt erfolgen. Der Notarztwagen würde ebenfalls nicht bis vor die Tür fahren. Einem Ratsmitglied fällt auf, dass man dann auch auf ein günstigeres sechser Pflaster statt des eingeplanten achter wechseln könne, wenn der Weg nicht befahren wird. Der Bürgermeister bedankt sich für den guten Hinweis. Auf den erneut erhöhten Kostenansatz angesprochen antwortet Herr Scigliano, dass hier auch Kosten angegeben wurden, die man normalerweise auch an anderer Stelle verbuchen müsse, wie z.B. die Straßenlampe. Somit bliebe man nur 5.000 € über den vorherigen Kostenangaben. Es macht aus seiner Sicht keinen Sinn die noch zu setzende Lampe aus der Vergabe zu nehmen, um diese dann durch die NetzeBW setzen zu lassen. Hier würden doppelte Kosten entstehen. Die Gesamtsumme für die Außenanlage betragen ca. 300.000€. Ein Ratsmitglied schlägt vor, mit dem Gemeinderat noch einen Ortstermin zu machen, um gemeinsam nach einer guten Lösung für den Hang zu suchen. Herr Scigliano erklärt, dass das Büro Riede keine Ersparnis bei einer Einzelausschreibung sieht und den Auftrag gerne insgesamt vergeben möchte. Man befürchtet auch Verzögerungen, da die Termine der Gewerke abgestimmt werden müssen. Hier ist der Gemeinderat anderer Meinung. Die Terminkoordinierung liege beim Planungsbüro und gehöre hier zur Aufgabe. Mit einer Gesamtausschreibung fallen regionale und auch kleinere Betriebe heraus, da nicht alle Arbeiten angeboten werden können. Mit einer Zusammenfassung aller Arbeiten würde man nur spezielle Betriebe ansprechen, die dies leisten könnten. In der Regel stellt das Einbauen von Spielgeräten ein Problem dar. Der Bürgermeister nimmt den Vorschlag auf und schlägt eine Aufteilung der Gewerke in 3 Lose vor. Der Gemeinderat ist dafür, drei Gewerke auszuschreiben. Größere Anbieter können ein Gesamtangebot abgeben. Es werden folgende Lose gebildet: Spielgeräte, Zaunbau und Pflasterung und Außengelände inkl. Bepflanzung.
Beschluss
Dem Beschlussvorschlag 1) wird einstimmig zugestimmt. Die Kostenerhöhung unter 2) wird zur Kenntnis genommen. Der Beschlussvorschlag 3) wird korrigiert: Die Ausschreibung soll in den drei Gewerken „Spielgeräte“, „Zaunbau“ und „Pflasterung und Außengelände inkl. Bepflanzung“ erfolgen entgegen dem Vorschlag des Planungsbüros. 4) Der Gemeinderat beschließt die Ausführung des Pflasters „Celesta“ in braun-weiß-meliert, 6cm.

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	6	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Vergabe Anbau Kindergarten Regenbogen – Außenanlage, Erd- Beton- und Maurerarbeiten					
Beschlussvorschlag					
Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Gewerkes in Höhe von 61.264,40 € an die Firma Artur Wohlhüter/Thalheim zu vergeben.					
Vorlagenbericht					
Das Architekturbüro Kottal hat die ersten Ausschreibungsergebnisse ausgewertet und empfiehlt die Vergabe für die Außenanlage, Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an die Firma Artur Wohlhüter/Thalheim zum Angebotsbruttopreis in Höhe von 61.264,40 €.					
Es wurden insgesamt vier Angebote abgegeben, die weiteren Angebote lagen bei 66.579,60 €, 74.970,00 € und 77.835,22 €.					
Protokoll					
Herr Speck verlässt den Ratstisch und erklärt sich für befangen.					
Beschluss					
Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.					

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	7	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Vergabe Kindergarten Sonnenfalter - PV Anlage					
Beschlussvorschlag					
Der Gemeinderat beschließt, die Vergabe der Leistungen zur Errichtung der Photovoltaikanlage an den wirtschaftlichsten Anbieter Firma xxx zum Bruttoangebotspreis in Höhe von xxx € zuzustimmen.					
Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag erst nach verbindlicher Bestätigung der Einspeiseleistung durch den Netzbetreiber zu erteilen.					
Vorlagenbericht					
Für die Errichtung einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) sind im Haushaltsplan 2026 Mittel in Höhe von 110.000 € veranschlagt. Die geschätzten Gesamtkosten der PV-Anlage belaufen sich auf ca. 100.000 € (ohne Unterkonstruktion). Eine Vergabeempfehlung wird am Tag der Sitzung ausgesprochen, da aktuell noch kleinere Abstimmungen innerhalb der eingegangenen Angebote erforderlich sind. Die Unterkonstruktion (UK) wurde zwar im Angebotspreis mit angefragt, ist jedoch Bestandteil des Gewerks Dachabdichtung und wurde dort bereits ausgeschrieben und vergeben. Das wirtschaftlichste Angebot umfasst eine PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 90 kWp sowie einen Speicher mit 21 GB. Nach den vorliegenden Berechnungen ist für den Eigenverbrauch eine Leistung von ca. 30 kWp ausreichend. Aus diesem Grund ist eine Aufteilung der Anlage vorgesehen: 60 kWp als Volleinspeisung mit einer Vergütung von 10,35 ct/kWh 30 kWp als Teileinspeisung mit einer Vergütung von 5,50 ct/kWh Seitens des Netzbetreibers liegt derzeit die Bestätigung vor, dass die volle Leistung bis zum Netzverknüpfungspunkt eingespeist werden kann. Ob die Einspeisung der vollständigen Leistung auch in das weiterführende Netz möglich ist, wird aktuell noch geprüft. Eine abschließende Rückmeldung hierzu steht noch aus. Die Preise für PV-Module haben Anfang der Jahre 2025/2026 historische Tiefststände von ca. 0,08–0,11 €/Wp erreicht. Aufgrund möglicher EU-Zölle auf chinesische Waren sowie der Einführung bzw. Verschärfung von CO₂-Grenzausgleichsmechanismen (CBAM) ist ab den Jahren 2026/2027 mit Preissteigerungen von etwa 15–25 % oder mehr zu rechnen. Die Marktsignale deuten somit auf eine bevorstehende Teuerung hin. Aus wirtschaftlicher Sicht erscheint es sinnvoll, den aktuellen Preisvorteil durch eine zeitnahe Vergabe zu sichern.					
Empfehlung der Verwaltung:					
Die Verwaltung empfiehlt, trotz der noch offenen Klärung der Netzanschlussleistung, der Vergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter zuzustimmen. Die tatsächliche Beauftragung soll jedoch erst erfolgen, sobald die Einspeiseleistung durch den Netzbetreiber verbindlich bestätigt wurde.					
Anlagen					
Keine					
Protokoll					
Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und berichtet, dass am Tage der Sitzung die Bestätigung des Netzbetreibers eingegangen sei, dass man die volle Leistung einspeisen kann. Er fügt hinzu, dass eine					

Direktvermarktung für gemeindeeigene Gebäude nach §42 c Energiewirtschaftsgesetz leider nicht erlaubt ist, da Nutzer und Betreiber nicht identisch sein dürfen.

Aus dem Gemeinderat kommt der Hinweis, dass der Stromspeicher nicht oder in der Größe 20KW wirtschaftlich sein könnte, dies sollte vor der Vergabe nochmal gerechnet werden. Auch der Standort im Innenbereich der Umrichter sollte geprüft werden, nach außen zu montieren, damit auch die Schaltung für die Feuerwehr entfallen könne.

Der Vorsitzende hält fest, dass die aktualisierten Ausschreibungsunterlagen nochmal an die beiden wirtschaftlichsten Anbieter in korrigierter Form rausgehen, da die beiden Angebote sehr nahe aneinander liegen, aber zu unterschiedlichen Ausbauständen der Einrichtung abgegeben wurden. Um hier eine korrekte Vergabe machen zu können und für die Gemeinde der wirtschaftlichste Preis ersichtlich wird, werden die Angebote neu angefordert und dann im Umlaufverfahren der Preis und wirtschaftlichste Anbieter (Iozzo oder STO) mitgeteilt. Grund für das Umlaufverfahren sind die steigenden Preise der Module durch die aktuelle Zollpolitik und das ohne die Änderung der Vorgaben in der heutigen Sitzung normal die Vergabe erfolgt wäre und darauf die aktuellen Angebote sich beziehen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise zu, auch die Informationen per Umlauf mitzuteilen und beauftragt den Bürgermeister hiermit schon mit der Vergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter.

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	8	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.0.2026		
Thema					
Bekanntgaben der Verwaltung					
Protokoll					
Der Vorsitzende berichtet, dass die Sitzung am 10.03. zunächst intern bereits im Ratsinfosystem abgebildet und im regisafe angelegt werden soll. Nach der finalen Testphase werden die drei darauffolgenden Sitzungen sowohl digital als auch analog zur Verfügung stehen. Danach wird komplett auf die digitale Version umgestellt. Damit wäre eine Umstellung vor oder nach der Sommerpause geplant. Die Umsetzung erfolgt durch den Bereich Hauptamt.					
Im Rahmen der Digitalisierung wurde die Bekanntmachungssatzung dahingehend geändert, dass die Bekanntmachung auf der Homepage maßgeblich ist. Damit werden nur noch die Beschlüsse im Amtsblatt veröffentlicht. Das ausführliche Protokoll sei online abrufbar. Die Verwaltung, bzw. Bürgermeister wurde von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen, die den digitalen Zugang nicht nutzen und würden sich freuen, wenn man das Protokoll doch weiterhin auch abdrucken würde. Der Bürgermeister schlägt dem Gremium vor, dass man den Mehraufwand für das Amtsblatt weiter betreiben sollte, auch wenn es grundsätzlich gegen den Digitalisierungsanspruch der Verwaltungen wäre. Zusätzlich bleibt es in digitaler Form auf der Homepage einsehbar. Ein Gemeinderat bringt ein, dass es noch einige BürgerInnen gäbe, die sich über das Amtsblatt informieren. Der Gemeinderat folgt dem Vorschlag der Verwaltung und das Protokoll wird weiterhin im Amtsblatt abgedruckt.					

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	9	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Bürgerfrageviertelstunde					
Protokoll					
Die Feuerwehr Zoznegg lädt zu ihrer Jubiläumsfeier am 8. Und 10. Mai ein.					

Gemeinde Mühlingen - Sitzungsvorlage					
TOP	10	Sitzung	2	2026	
Öffentliche Sitzung			10.02.2026		
Thema					
Fragen, Anträge, Wünsche aus dem Gemeinderat					
Protokoll					
Keine					

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:30 Uhr.

Birgit von Glan
Schriftführer

Gemeinderäte

Thorsten Scigliano
Bürgermeister